



Blut

Verantwortung

Spende

Betreuung

Solferino

Mission Statement

Vertrauen

Grundsätze

Freiwilligkeit

Zusammenhalt

Motivation

Neutralität

Mensch

Menschlichkeit

Organisation

Leitbild

Ziele

Unterstützung

Pflege

Liebe

Helfen

LEISTUNGS BERICHT 2018



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
STEIERMARCK

Aus Liebe zum Menschen.

” KANN MAN DAS EHRENAMT “ MIT GELD AUFWIEGEN?

Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Leserinnen und Leser,
liebe Rotkreuz-Familie!

Sie halten unseren frisch gedruckten, wie immer sehr modernen und gefällig zu lesenden Leistungsbericht 2018 des Roten Kreuzes Steiermark in den Händen. Wir bezeichnen diese Faktensammlung auch als die „steirische Bilanz der Menschlichkeit“!

Es wird immer herausfordernder auch nur die wichtigsten Zahlen übersichtlich zu komprimieren, denn unsere Leistungen werden immer umfangreicher – wir wachsen mit den Bedürfnissen der Menschen in unserem Land. Aus unserem Leistungsbericht lesen Sie viele Fakten und Zahlen, bitte bedenken Sie, dass an diesen unzählige Einzelschicksale haften. In den kurzen Geschichten dazwischen geben wir Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit.

Unsere 12.022 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die rund um die Uhr an allen Tagen im Jahr für ihre Mitmenschen ihren Dienst verrichten, leisten Unbezahlbare für die Gesellschaft! Denken Sie nur an die 2,84 Millionen freiwillig erbrachten Dienststunden. Würde man diese mit nur 30 Euro pro Stunde bewerten, ergäbe das eine Summe von 85,2 Millionen Euro – diese Summe bleibt der Gesellschaft durch den Einsatz der Freiwilligen im Roten Kreuzes erspart!

Alle 46 Sekunden wird eine Rotkreuz-Mannschaft in der Steiermark zu einem Einsatz gerufen. Die Besatzung eines Rettungsfahrzeuges besteht aus hochqualifizierten und bestens ausgebildeten Fachleuten, die Fahrzeuge entsprechen immer den neuesten Erkenntnissen des Rettungswesens. Dagegen stehen 30 Euro pro Stunde – vergleichen Sie dies bei Gelegenheit mit Facharbeiterstunden und Anfahrtspauschalen auf diversen Rechnungen...

Hand aufs Herz, kann man diese Leistung überhaupt in Geld messen? Kann man ehrenamtliches Engagement am Mitmenschen überhaupt bezahlen? Kann man bedingungslosen Einsatz für den Nächsten, Zivilcourage und dieses Engagement mit Euros aufwiegen?

Meine Damen und Herren, wir können diese Leistungen zwar vollbringen und aufzählen – daran werden wir ja gemessen, aber mit Geld kann man diese Leistungen nicht kaufen!

Ich danke namens des Roten Kreuzes Steiermark insbesondere allen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr stetes Tun! Danke auch den Angestellten im Roten Kreuz sowie den Zivildienstleistenden für ihren Einsatz. Danke aber auch den über 130.000 Menschen, die durch ihre finanzielle Spende zum Gelingen unseres Werkes wertvollen Anteil leisten.

Sehr geehrte Damen und Herren, das Rote Kreuz ist ein wunderbares humanitäres Netzwerk. Meine ehrenamtliche Tätigkeit in diesem – unserem – Roten Kreuz erfüllt mich täglich mit Demut aber auch mit großem Stolz auf alle 12.022 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Herzlichst, Ihr
Mag. Dr. Werner Weinhofer
Präsident

Mission Statement: “

” Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern.

Impressum:

Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Steiermark, Merangasse 26, A-8010 Graz |
Telefon: 050 144 5 - 10 000 | E-Mail: marketing@st.rotekreuz.at | www.st.rotekreuz.at
UID: ATU 28608003 | ZVR-Zahl: 531631892 | DVR: 0470953

Vereinsvorstand: Geschäftsführung Dir. Mag. Andreas Jaklitsch

Vereinszweck: Der Landesverband Steiermark des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern.

Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenhalt und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Vereinsbehörde: Bundespolizeidirektion Graz, Paulustorgasse 8, 8011 Graz

Konzeption & Content: Abteilung Marketing & Kommunikation: August Bäck, Theresa Koller, Julia Pechann, Zoe Zambalos

Projektleitung & Gestaltung: Zoe Zambalos. **Text:** Julia Pechmann. **Grafiken:** Zambalos, Freepik, Macrovector, Omelapics

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe weitgehend verzichtet und die männliche Nominalform angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter.

„Wir übernehmen Verantwortung
und schaffen Vertrauen“

„WIR sind das
Rote Kreuz Steiermark!“

PRÄSIDIUM

Das aktuelle Präsidium wurde bei der Generalversammlung am 27. Juni 2014 in der Seifenfabrik in Graz gewählt. Es besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, der Finanzreferentin und dem Chefarzt. Der Landesgeschäftsführer ist mit beratender Stimme Mitglied im Präsidium.

Landesgeschäftsführer
Dir. Mag. Andreas Jaklitsch

Vizepräsident
KR Dr. Jürgen Siegert

Vizepräsidentin
Andrea Leodolter

Präsident
Mag. Dr. Werner Weinhofer

Finanzreferentin
MMag. Silvia Dimitriadis, MBA

Vizepräsident
OA Dr. Klaus Mrak

Vizepräsident Chefarzt
Ass.Prof Dr. Berthold
Petutschnigg



Foto: Rotes Kreuz / L. Kudlgraber

MITARBEITER

Die steirische Bevölkerung kann sich auf mehr als **12.000** Rotkreuz-Mitarbeiter verlassen. Sie bilden gemeinsam mit den Zivildienstleistenden das starke Rückgrat der Organisation.



2.839.900
ehrenamtliche Stunden
ergaben eine Ersparnis von € 85,2 Millionen für die
Bevölkerung (bei einer Bewertung von € 30,- pro Std.).

10.562
freiwillige Mitarbeiter

1.460
berufliche
Mitarbeiter

Foto: Rotes Kreuz Steiermark / L. Kudlgraber

Unsere Leistungen 365 Tage im Jahr

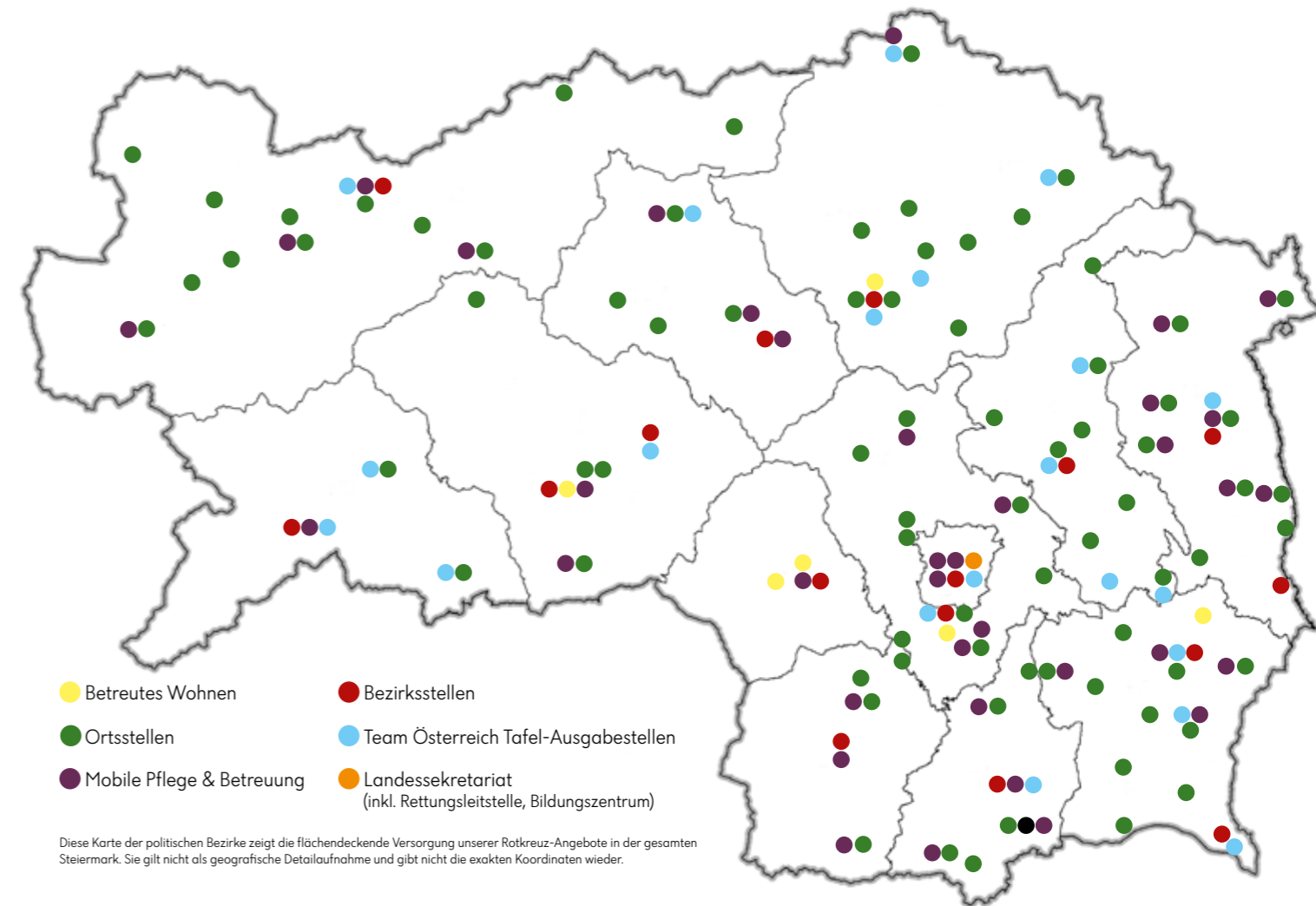
Das Rote Kreuz in der Steiermark:



- | | | |
|--|-------------------------------|---------------------------|
| 1 Blutspende | 5 Ersthelfer | 16 Seniorentageszentrum |
| 2 Katastrophenhilfe | 6 Rotkreuz-Jugendgruppen | 17 Besuchsdienst |
| 2a LKW Katastrophenhilfe | 7 Krisenintervention | 18 Sozialbegleitung |
| 2b Technikanhänger | 8 Mobile Pflege und Betreuung | 19 Rufhilfe |
| 2c Einsatzfahrzeug Katastrophenhilfe | 9 Ortsstelle | 20 Ambulanzdienst |
| 2d Mobile Leitstelle, Kurzwellenfunk | 10 Erste-Hilfe-Ausbildung | 21 Essen auf Rädern |
| 2e Feldküche | 11 Defibrillator | 22 Aus- und Weiterbildung |
| 3 Suchhunde | 12 Mobile Palliativbetreuung | 23 Bezirksstelle |
| 4 Rettungsdienst, Notarztdienst, Krankentransporte | 13 Team Österreich Tafel | 24 Altkleidersammlung |
| 4a First Responder | 14 Betreutes Reisen | 25 Betreutes Wohnen |
| | 15 Zivildienst | 26 Team Österreich |
| | | 27 Informationsstand |

... und weitere wichtige humanitäre Leistungen

(Migration, Suchdienst, Familienzusammenführung, Spontanhilfe, Suchdienst, Integrationsprojekte, Entwicklungszusammenarbeit, 24-Stunden Personenbetreuung, Lernhaus ...)



Landeszentrale Merangasse 26, 8010 Graz
 Bildungs- und Einsatzzentrum Laubegg | Jugendrotkreuz | Rettungsleitstelle | Lernhaus

- | | | | |
|---|---|---|--|
| Bruck-Mürzzuschlag
Tragöber Straße 9
8600 Bruck an der Mur | Graz-Stadt
Münzgrabenstraße 151
8010 Graz | Knittelfeld
Gaalerstraße 4a und 6
8720 Knittelfeld | Murau
Märzenkeller 16
8850 Murau |
| Deutschlandsberg
Radlpaßstraße 31
8530 Deutschlandsberg | Graz-Umgebung
Haushamerstraße 10
8054 Seiersberg-Pirka | Leibnitz
Metlika Straße 12
8435 Wagna | Radkersburg
Dr. Schwaigerstraße 17
8490 Bad Radkersburg |
| Feldbach
Schillerstraße 57
8330 Feldbach | Hartberg
Rotkreuzplatz 1
8230 Hartberg | Leoben
Rotkreuz-Platz 1
8700 Leoben | Voitsberg-Köflach
Rotkreuz-Gasse 1
8570 Voitsberg |
| Fürstenfeld
Felberweg 4
8280 Fürstenfeld | Judenburg
Burggasse 102
8750 Judenburg | Liezen
Niederfeldstraße 16
8940 Liezen | Weiz
Franz-Pichler-Straße 79
8160 Weiz |

Wir sind immer für Sie da!



Landeszentrale Steiermark

📧 www.rotekreuz.at/steiermark
✉ landesverband@st.rotekreuz.at



Bruck-Mürzzuschlag

Ortsstellen: Breitenau, Bruck/Mur, Kapfenberg, Kindberg, Krieglach, Mariazellerland, Mürzzuschlag, St.Marein/Mürztal, Thörl, Turnau



Deutschlandsberg

Ortsstellen: Eibiswald, Lannach, St. Stefan/Stainz, Stainz



Feldbach

Ortsstellen: Bad Gleichenberg, Fehring, Feldbach, Gnas, Kirchbach, Kirchberg/Raab, St.Stefan i.R.



Fürstenfeld

Ortsstellen: Burgau, Ilz



Graz-Stadt



Graz-Umgebung

Ortsstellen: Seiersberg, Frohnleiten, Gratkorn, Kalsdorf, Kumberg, Lieboch, Nestelbach, Übelbach, Gratwein-Strazengel



Hartberg

Ortsstellen: Bad Waltersdorf, Friedberg, Hartberg, Neudau, Pöllau, Stubenberg, Voralpe



Judenburg

Ortsstellen: Fohnsdorf, Hohentauern, Obdach, Zeltweg



Knittelfeld



Leibnitz

Ortsstellen: Arnfels, Gamlitz, Heiligenkreuz am Waasen, Leutschach, Wildon



Leoben

Ortsstellen: Eisenerz, Mautern, Trofaiach



Liezen

Ortsstellen: Ausseerland, Altenmarkt, Bad Mitterndorf, Gröbming, Liezen, Rottenmann, Schladming, Stainach, Trieben, Wildalpen, Öblarn, Irdning



Murau

Ortsstellen: Neumarkt, Oberwölz



Radkersburg

Ortsstellen: Straden, Mureck, St. Peter/Ottersbach



Voitsberg-Köflach



Weiz

Ortsstellen: Anger, Birkfeld, Gleisdorf, Markt Hartmannsdorf, Passail, Pischelsdorf, Ratten, Weiz



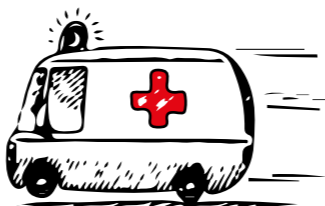
RETTUNGSDIENST

Der Rettungsdienst ist in der gesamten Steiermark rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, für die Bevölkerung da. Egal ob bei Notfällen, Sanitätseinsätzen oder Veranstaltungsambulanzen – disponiert von der Rettungsleitstelle Steiermark.

1.245.142
Anrufe
nahm die Rettungsleitstelle entgegen.

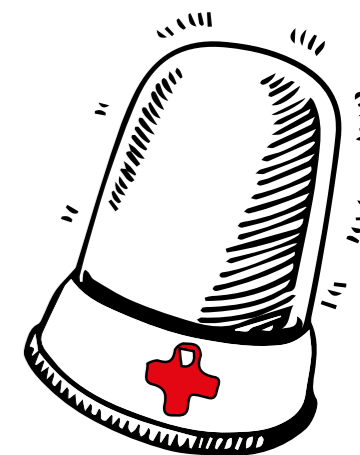


686.170
Gesamteinsätze
disponierte die Rettungsleitstelle im Jahr 2018.



27.097 Notarzteinsätze
So oft wurde ein Notarzt zu einem Einsatz gerufen.

„Rettung in letzter Sekunde“



Als Erster zur Stelle

Um der Bevölkerung im Falle eines Notfalles noch schneller helfen zu können, gibt es so genannte First Responder. Die First Responder werden von der Rettungsleitstelle zusätzlich zum Einsatz alarmiert, wenn in ihrer Ortschaft oder näheren Umgebung ein Notfall eingeht. So können sie bis zum Eintreffen der Rettungskräfte professionell Hilfe leisten.

Zwei Arten von First Responder gibt es beim Roten Kreuz Steiermark: den Ersthelfer mit Zusatzausbildung und den ausgebildeten Rettungssanitäter. Der Ersthelfer ist ein stationärer First Responder, welcher in der Region, in der er tätig ist, seinen Lebensmittelpunkt hat. Die Sanitäter als First Responder können über eine Smartphone App überall in der Steiermark, wenn sie in der App angemeldet sind, zum Einsatz kommen. Die Ausbildung des Ersthelfers zum First Responder ist ein 32 stündiger Kurs. In diesem Kurs werden unter anderem Themen wie Gefahrenlehre, Schockbekämpfung, internistische Notfälle, Wundversorgung, Kindernotfälle, Reanimation

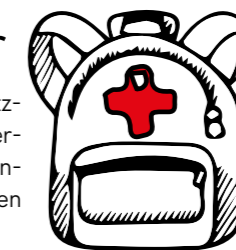
mit verschiedenem Verbandsmaterial, Beatmungsbeutel, Sauerstoff, Blutdruckmesser u.v.m. ausgestattet. Die Sanitäter verfügen über ein Erste-Hilfe-Set für Motorradfahrer, um es leicht überall hin mitnehmen zu können. Alle First Responder machen sich durch eine Warnweste mit der Aufschrift „First Responder“ in der Öffentlichkeit erkennbar. Ein Teil der First Responder wird über SMS, der andere Teil wird bereits über eine App, welche für Android und IOS verfügbar ist, alarmiert. Bis Ende 2019 ist geplant, dass alle First Responder über die App alarmiert werden. Die App funktioniert in der Weise, dass sich der First Responder via App in der Rettungsleitstelle

170.000
Online-Transportanmeldungen

195.329
Notrufe

1.603
First Responder-Einsätze

728 First Responder



Das sind Mitarbeiter, ausgestattet mit einem Einsatzrucksack oder einem Verbandstäschchen. Sie überbrücken vor allem in entfernteren Gebieten die Eintreffzeit der nachkommenden Rettungsmannschaften durch lebensrettende Erste-Hilfe-Maßnahmen.

etc. behandelt. Der Kursabschluss endet mit einer theoretischen und praktischen Erfolgskontrolle. Eine eigene Anrechnungsmatrix ermöglicht es Medizinstudenten, Mitgliedern der Wasser- oder Bergrettung, Feuerwehrsaniätären etc. sich einen Teil ihrer Ausbildung auf die Ausbildung zum First Responder anrechnen zu lassen und im System mitzuarbeiten. Ersthelfer sind mit einem Rucksack

einsatzbereit meldet. Die Rettungsleitstelle bekommt im Einsatzfall die First Responder in Umgebung zum Notfallort angezeigt und kann die Nächstgelegenen einfach auswählen. Im Falle einer Alarmierung erfolgt diese mittels Push-Notifikation auf das Smartphone. Dieselbe App wird auch von Ärzten, die der Rettungsleitstelle für Notfälle zur Verfügung stehen, verwendet.

3.638
disponierte Hubschrauber-Einsätze

580
Zivildienstler

686.170
Disponierte Einsätze



BLUTSPENDEDIENST

Das Rote Kreuz kommt zusammen mit der Bevölkerung in der Steiermark für den Bedarf an Blutkonserven auf. So leisten die vielen Blutspender einen stillen Akt der Humanität und Solidarität und retten täglich das Leben vieler Menschen.



954
Aktionen
hat der Blutspendedienst des Roten Kreuzes Steiermark im Jahr 2018 organisiert.

3.906
Erstspender
Diese Menschen spendeten 2018 zum ersten Mal ihr Blut.




50.324
Blutkonserven
aus freiwilligen und unentgeltlichen Blutspenden.

„**Blut** ist nicht künstlich herstellbar“





..... Neue Wege zur Blutspende-Motivation

Jährlich werden in der Steiermark rund 52.000 Vollblutkonserven benötigt. Diese Anzahl kann nur erreicht werden, wenn ausreichend freiwillige Blutspender ihr Blut spenden. Um sowohl Erstspender als auch bestehende Spender zur Blutspende zu motivieren, nutzt der Blutspendedienst immer neue Wege.

Das große Freizeitangebot, die eingeschränkte Zeit und viele andere Faktoren erschweren vielen Spendern den Weg zur Blutspende. Umso wichtiger ist es, die Blutspender mit vielfältigen Mitteln zu motivieren. „Wir versuchen über verschiedene Wege Spender zu gewinnen, per direkter Ansprache in Schulen oder Kasernen, bei Flyer-Aktionen und durch die Möglichkeiten der digitalen Medien“, erzählt Christian Steinscherer, der Leiter des Blutspendedienstes. Außergewöhnliche Ideen, um Spender

sche Anrufe oder Plakate genutzt. So wurden im Jahr 2018 insgesamt rund 763.500 Mails und 759.000 SMS versendet. Dazu kommen noch 905.000 Postwurf- und 237.000 Briefsendungen, 11.450 Plakate, 16.000 Flyer sowie 9.802 ausgestellte Blutspenderausweise.

Auch die Verwendung von digitalen Medien wird immer bedeutender. So gibt es den kostenlosen WhatsApp Channel vom Roten Kreuz Steiermark, der Interessierten spannende Informationen und aktuelle Blutspendetermine liefert. Regelmäßige

 **Der durchschnittliche Preis für einen Liter schwarze Druckerfarbe ist höher als der für einen Liter Blut** 

28.910
Blutspender

zu motivieren, gibt es viele. So saust seit Ende 2017 und noch das ganze Jahr 2019 die so genannte „Blutbim“ mit dem Slogan „Blut spenden rettet Leben“ durch die Grazer Straßen. Ebenso war rund um den Weltblutspendetag ein Blut-Maskottchen in Gestalt eines Blutstropfens in der Stadt Graz unterwegs, um auf das Thema Blutspenden aufmerksam zu machen. Gewinnspiele oder spezielle Blutspende-Aktionen unter einem besonderen Motto wie z. B. „Oktoberfest“ sollen zusätzlich Blutspender anlocken. Neben den speziellen Aktionen werden auch klassische Mittel zur Bewerbung wie SMS, E-Mail, Monatsbriefe an Spender, telefoni-

Werbeeinschaltungen und Beiträge (Posts) in sozialen Netzwerken informieren User zusätzlich. Die bunte Mischung aus speziellen Blutspende-Aktionen, klassischen Werbemitteln und digitalen Medien ermöglicht es, die unterschiedlichsten Spender anzusprechen. Doch egal wie ein Spender zu den Blutspende-Aktionen gelangt, eines ist sicher: „Nachdem Blut nicht künstlich hergestellt werden kann, werden wir weiterhin mit positiver Ausstrahlung und einem angenehmen Klima sowie einer wohlthuenden Verköstigung unsere Blutspender an 6 Tagen pro Woche bei bis zu 20 Aktionen besonders betreuen“, so Steinscherer. ■

41,6
Durchschnittsalter der Blutspender

1.609
Blutgruppenbestimmungen

4.333
Bluttransporte



Foto: Rotes Kreuz / L. Kundlgraber

PFLEGE & BETREUUNG

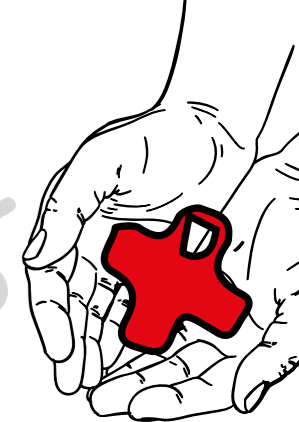
Das Rote Kreuz unterstützt Menschen im Alter auf vielfältige Weise mit mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten, Betreutem Wohnen, Mobilien Palliativteams und SeniorenCafes.

 **467.850**
Hausbesuche
führte die Mobile Pflege und Betreuung durch.

79 
Betreute Menschen
Ihnen wird in den 6 Einheiten des Betreuten Wohnens ein sicheres und selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

 **5.302**
Klienten
zählte die Mobile Pflege und Betreuung im Jahr 2018.

„Sicherheit und Geborgenheit“



..... Abwechslung zum Alltag

Die SeniorenCafes des Roten Kreuzes Steiermark bieten Unterstützung für Gesundheit und Wohlbefinden älterer Menschen durch das Zusammensein mit Anderen und gemeinsamer körperlicher Aktivität.

In sechs steirischen Rotkreuz-Bezirken haben ältere Personen die Möglichkeit SeniorenCafes zu besuchen. Im Jahr 2018 wurde das von vielen in Anspruch genommen – insgesamt 1915 Besucher haben in den Bezirken Graz-Stadt, Leibnitz, Feldbach, Leoben, Deutschlandsberg und Weiz an den SeniorenCafes teilgenommen. In jedem SeniorenCafe übernehmen eine oder mehrere Personen die Hauptverantwortung

ben“, erzählt Herr Fuchs. Gemeinsam eine fröhliche und entspannte Zeit verbringen, aktiv werden, in Erinnerungen schwelgen, sozialer Kontakt und Austausch in gemütlicher Atmosphäre und die Förderung von Motorik sind Ziele des SeniorenCafes. Traditionell beginnt das SeniorenCafe mit Kaffee und Kuchen mit einer anschließenden Begrüßung und Geburtstagsgratulationen. Singen und Musizieren steht als nächstes

1.254
Patienten wurden von 3 mobilen Palliativteams begleitet

1.915
Besucher in den SeniorenCafes:

- Graz
- Leibnitz
- Feldbach
- Trofaia
- Deutschlandsberg
- Birkfeld

5.441 Fort- und Weiterbildungsstunden
absolvierten die MitarbeiterInnen der mobilen Pflege und Betreuung neben der umfassenden Versorgung aller KlientInnen.

und die Organisation. Ihnen zur Seite stehen freiwillige Mitarbeiter, die die Gäste begleiten und unterstützen. Insgesamt engagieren sich 69 Personen hauptberuflich und freiwillig bei den SeniorenCafes in der ganzen Steiermark. Seit dem Jahr 2011 sind Renate Neubauer und Christine Walter für das SeniorenCafe Leibnitz verantwortlich. Jeden zweiten und letzten Dienstag im Monat findet im Schulungsraum der Bezirksstelle Leibnitz von 14 bis 17 Uhr das SeniorenCafe statt. Durchschnittlich 15 Personen nehmen daran teil. Einer davon ist der 82-jährige Alexius Fuchs. Er ist schon das sechste Mal dabei. „Ich komme gerne her, denn ich bin den ganzen Tag alleine. Es ist nett jemanden zum Reden zu ha-

am Programm. Je nach Jahreskreis und individuell an die Senioren angepasst wird danach gebastelt und werden Motorik-Übungen durchgeführt oder das Erinnerungsvermögen gestärkt. Vor allem die zahlreichen Ausflüge in den wärmeren Jahreszeiten sind bei den Gästen beliebt. Das Erleben von Geselligkeit und Gemeinschaft, das Knüpfen von neuen Kontakten und die Abwechslung zum Alltag schätzen die Besucher sehr. Der Nachmittag im SeniorenCafe bedeutet aber nicht nur den Senioren viel, sondern auch den Mitarbeitern. „Die Freude und Herzlichkeit, die man von den Senioren zurück bekommt, macht die Arbeit besonders und ist uns viel Wert“, bestätigt Neubauer mit einem Lächeln im Gesicht. ■

81
organisierte 24-Stunden-Betreuungen zu Hause

Veranstaltungen:
Pflegestammtische
Kaffeemittage
Frühlingsfeste
Sommerfeste
Seniorentreffen
Workshops/Vorträge
... und vieles mehr



Foto: Rotes Kreuz / W. Lichtenberger

JUGEND

In einer der vielen Jugendgruppen im Roten Kreuz kann sich jeder engagieren und seine Freizeit vielseitig und sinnvoll gestalten. Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst.



492
Teilnehmer

stellten beim Jugendbewerb in Erster Hilfe ihr Können unter Beweis.

1.241

Jugendliche

Diese jungen Menschen tragen die Werte des Roten Kreuzes nach außen.



279
Gruppenleiter

Die Betreuer unterstützten die Jugendlichen in allen Belangen.

„In der Jugend liegt die ZUKUNFT“



Retter von Morgen

500 Nachwuchsretter zeigten im Juni beim steirischen Landesjugendbewerb in Fürstenfeld ihr Können in Erster Hilfe. 92 Teams und 52 Einzel-Teilnehmer mussten sowohl ihr praktisches als auch theoretisches Wissen einsetzen.

Es war ein ereignisreicher Tag, der für alle Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die Stadtgemeinde Fürstenfeld war Schauplatz des 29. Landesjugendbewerb des Roten Kreuzes Steiermark. Aus der ganzen Steiermark reisten 500 motivierte und begeisterte Junghelfer an. Insgesamt waren an diesem Tag inklusive Begleitern, Jugendgruppenleitern, Figuranten, Bewertern 1.000 Personen für das Rote Kreuz vor Ort.

Die jungen Retter mussten sich verschiedenen Aufgaben stellen. Es galt z.B. eine Wiederbelebung durchzuführen, stark blutende Wunden, Quetschungen, Verätzungen oder Abschürfungen zu versorgen, ein Brustkorbtrauma zu betreuen oder eine Schwangere bei der Geburt zu unterstützen. Zusätzlich mussten die jungen Teilnehmer ihre theoretischen Kenntnisse bei einem Multiple-Choice Test zeigen. Am Ende eines langen Tages war es dann so weit. Im Rahmen einer großangelegten Feier wurden die besten Teilnehmer gekürt. In der Einzelwertung konnte die Rotkreuz-Jugend aus dem Bezirk Hartberg die obersten Siegetreppchen erreichen. In der Teamwertung Jugend I (im Alter zwischen zehn und 13 Jahren) konnte sich ein Jugendteam aus dem Bezirk Weiz vor Graz-Umgebung und Feldbach durchsetzen. In der Teamwertung Jugend II (im Alter zwischen 14 und 17 Jahren) waren die Nachwuchsretter aus dem Bezirk Fürstenfeld vor zwei Gruppen aus Feldbach am erfolgreichsten. Rotkreuz-Präsident Werner Weinhofer überreichte den stolzen Siegern ihre Siegetpokale und Urkunde.

Der 17-jährige Joseph Gatterbauer aus Pöllau konnte beim Landesjugendbewerb 2018 das oberste Siegetreppchen erklimmen. Bei den Stationen des Bewerb mussten die Jugendlichen ihr ganzes Wissen einsetzen, was den Bewerb für Joseph zu einem aufregenden Erlebnis machte.

Ein Vorbild für Viele

Schon früh interessierte sich Joseph für die Arbeit bei Einsatzorganisationen. Mit 11 Jahren führte es ihn zuerst zur Feuerwehr und später zum Roten Kreuz. Seit vier Jahren besucht Joseph zusammen mit seinem Bruder und Cousin die Jugendgruppe in Pöllau. Erste-Hilfe-Fähigkeiten zu lernen und der gemeinsame Spaß, begeisterten Joseph von Anfang an. Das Interesse an Erster Hilfe ist geblieben. Joseph absolviert gerade seine Sanitäterausbildung, die er mit Ende Mai 2019 abschließen wird. Künftig möchte er Medizin studieren und weiterhin beim Roten Kreuz tätig sein. „Ich setze mich gerne ehrenamtlich ein, denn man bekommt von den Menschen so viel zurück“, erzählt Joseph.

Schüler wurden in Erste-Hilfe-Kursen ausgebildet (2017/18)

108.416

Gemeinsame Stunden

99

Jugendliche haben sich anschließend zum Rettungssanitäter ausbilden lassen

993

Mehrweg-Trinkflaschen haben den Durst der Jugendlichen beim Landesjugendbewerb in Erste Hilfe gelöscht.



ÖSTERREICHISCHES JUGENDROTKREUZ
STEIERMARK

Aus Liebe zum Menschen.

Das Österreichische Jugendrotkreuz ist vor allem an Schulen aktiv. Der gesamte Leistungsbericht des ÖJRK ist online verfügbar. www.jugendrotkreuz.at/steiermark

10.100

Schwimmabzeichen wurden vergeben (im Schuljahr 2017/18)

11.000

Schwimmabzeichen wurden vergeben (im Schuljahr 2017/18)



SOZIALE DIENSTE

Im Laufe des Lebens kann jeder Mensch in schwierige Situationen geraten, egal ob es durch einen Schicksalsschlag ausgelöste finanzielle Not oder durch Einsamkeit und Isolation ausgelöstes seelisches Leid ist. Das Rote Kreuz hilft rasch und unbürokratisch.

2.624 
Haushalte

mit rund **2.300** Kindern und Jugendlichen wurden wöchentlich bei der Team Österreich Tafel mit Lebensmitteln versorgt.

722 
Familien

mit **700** Kindern und Jugendlichen erhielten durch die Spontanhilfe Unterstützung.

55 
Sozialbegleiter

gaben **110** Familien mit rund **270** Kindern und Jugendlichen in Not Hilfe zur Selbsthilfe.

„Jeder Mensch ist wertvoll“



„Arthur, was heißt ‚aufkrepeln?‘“

Sprache und Lesen sind Schlüssel, die Türen zu Ausbildung, Beruf und letztlich zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben öffnen. Und gerade in der Schule braucht jedes Kind die gleichen Chancen. Im Lernhaus des Roten Kreuzes Steiermark nutzen zahlreiche Schüler die Möglichkeiten, ihren Wissensdurst zu stillen – und auch ein Lesepate bleibt von ihren Fragen nicht verschont!

Arthur ist Pensionist. Früher hatte er eine Werbeagentur und beschäftigte sich schon von Berufs wegen mit Sprache – seine Leidenschaft dafür ist geblieben. Was tun mit der ganzen Freizeit? Arthur wusste sich zu helfen: „Ich wohne in der Gegend vom Lernhaus und bin ein paar Mal daran vorbeigegangen und hab die gute Stimmung und die fröhlichen Kindergesichter gesehen. Also bin ich eines Tages rein und

aus 20 Kindern und ist täglich von 12:00 bis 16:30 Uhr anwesend. Die Gruppe U16 besteht aus insgesamt 30 Jugendlichen und kommt von 17:00 bis 19:00 Uhr. Für jede Gruppe gibt es eine pädagogische Leitung und pädagogische Mitarbeiter, die sich gemeinsam mit den freiwilligen Lesepaten um die Schüler kümmern. Wie ihn die Kinder nennen? „Einfach Arthur – oder manchmal spaßeshalber auch Opa“, schmunzelt der Le-

1.520 Stunden wurden Kinder im Lernhaus unterstützt

Das Lernhaus in der Grazer Schönaugasse unterstützt Kinder und Jugendliche beim Schulabschluss und bereitet auf den Start ins Berufsleben vor.

habe gefragt, ob man mich brauchen kann!“. Seither kommt Arthur jeden Montagmorgen ins Lernhaus. Er ist freiwilliger Lesepate, hat die Pflichtausbildung für alle freiwilligen Lesepaten absolviert. „Die Kinder kommen mit ihren Leseaufgaben zu mir. Meist lesen die Kinder mir vor, ich höre zu und erkläre, wenn ein Kind etwas nicht versteht.“ Manchmal reichen Worte nicht: „Wie erklärt man ‚aufkrepeln?‘ Ich hab das dann an meinen Ärmeln demonstriert.“ Ins Lernhaus kommen schulpflichtige Kinder und Jugendliche aus sogenannten bildungsfernen Haushalten. Je nach Alter werden sie auf Gruppen aufgeteilt: Die Gruppe U12 besteht

sepaten. Mittlerweile kennt er „seine“ Kids schon gut. Und langweilig wird es im Lernhaus sicher nicht – schon alleine, weil die Kinder immer wieder für Überraschungen sorgen. „Ein Bub ist mir von Anfang an aufgefallen. Es gab ein Buch mit insgesamt 50 Kapitelüberschriften – und plötzlich sagt er mir ganz stolz 41 davon auswendig vor!“ Wohl gemerkt – der Junge hätte die Titel nicht auswendig lernen müssen. Aber er wusste den Großteil und war stolz darauf. Und dass Arthur ihn dafür gelobt hat, war fast noch schöner für ihn. Diese Episode zeigt: Kinder wollen lernen und wollen zeigen, was sie können. Und dafür gibt es wohl kaum einen besseren Ort als das Lernhaus! ■

10 Personen unterstützten die Sozialen Dienste im Freiwilligen Sozialjahr

118 Personen nutzten das Angebot „Betreutes Reisen“

52.514 erbrachte Stunden im Besuchsdienst

1.029 Klienten des Besuchsdienstes

20 Lernhilfegruppen

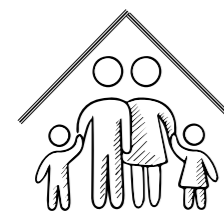
3.933 verteilte Schulstartpakete



Foto: Rotes Kreuz / L. Kunglgraber

MIGRATION & SUCHDIENST

Weltweit reißen Katastrophen und Konflikte Familien auseinander. Das Rote Kreuz hilft bei der Suche nach vermissten Angehörigen, führt getrennte Familien zusammen und unterstützt bei der Integration in der neuen Heimat.



159 getrennte Familien wurden in der Familienzusammenführung unterstützt.

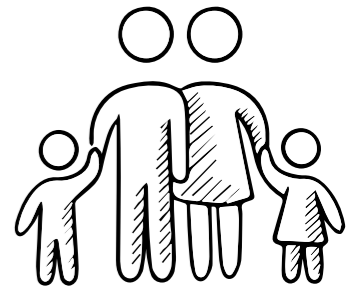
54 Teilnehmer beim Jugend- und Frauentreffen



12.429 Stunden haben Teilnehmer in Deutschkurse investiert



„Hilfe kennt keine Unterschiede“



..... Fit für den Arbeitsmarkt

Seit Jänner 2018 ist das Rote Kreuz Steiermark Teil des europäischen Arbeitsmarkt-Integrationsprojektes ESIRAS (Employability and Social Integration of Refugees and Asylum Seekers), welches vom Spanischen Roten Kreuz koordiniert wird. Dabei bieten sieben nationale Rotkreuz-Gesellschaften Menschen mit Fluchthintergrund eine langfristige und nachhaltige Unterstützung am Weg in den Arbeitsmarkt.

Ziel ist es die Teilnehmer individuell für einen Jobeinstieg oder den Einstieg in eine Ausbildung vorzubereiten. Das Programm ist in mehrere Module unterteilt und umfasst, neben einem Erstgespräch, einen umfangreichen Kompetenzcheck, zahlreiche auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmte Work-

ESIRAS
Employability and Social Integration of Refugees and Asylum Seekers




Finanziert durch die Europäische Union und das Rote Kreuz

Implementiert durch das Rote Kreuz Steiermark

116 Teilnehmer bei ESIRAS, davon **40** Personen, die bereits den Jobeinstieg geschafft oder eine weiterführende Ausbildung begonnen haben.

48 Teilnehmer in migrants care (Vorbereitungskurs für Pflegeberufe) starteten ihren Weg in die Pflege.

222 Stunden an Workshops haben Menschen fit für den Arbeitsmarkt gemacht

shops, Berufsvorbereitungskurse, Bewerbungstrainings, allgemeine und fachbezogene Sprachkurse sowie ein Modul zur psychosozialen Unterstützung. Neben diesen Schulungsangeboten werden Arbeitstrainings vermittelt. Das Rote Kreuz Steiermark nimmt hier eine Schnittstellenfunktion zwischen Unternehmen und Teilnehmer ein und unterstützt beide Seiten durch individuelle Begleitung, Reflexion und umfassende Beratungsangebote. Das steirische Programm zeichnet sich zudem durch einen hohen Frauenanteil unter den Teilnehmenden aus. Gezielte Angebote für Frauen, wie der Empowerment- oder der Rollenbilder-Workshop spielen da-

bei eine wichtige Rolle. Die Frauen werden individuell gefördert und bestärkt, eine Ausbildung zu absolvieren und durch Erwerbsarbeit persönliche Unabhängigkeit zu erlangen. Durch einen intensiven Erfahrungsaustausch und den Wissenstransfer unter den sieben beteiligten Rotkreuz-Gesellschaften werden best-practice Beispiele übernommen und an die lokalen Anforderungen angepasst. ESIRAS zeichnet sich durch strikte Indikatorenvorgaben aus. Bei der Erfüllung der Zielkennzahlen liegt das Rote Kreuz Steiermark im europäischen Vergleich im Spitzenfeld. ESIRAS wird 2019 weitergeführt und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Integration von Menschen mit Fluchthintergrund in die österreichische Gesellschaft. ■

19 unterschiedliche Muttersprachen waren bei migrants care vertreten

115 betreute Suchdienstfälle

144 betreute Personen beim Familientreffen



Foto: Rotes Kreuz Steiermark / D. Barmann

BILDUNG

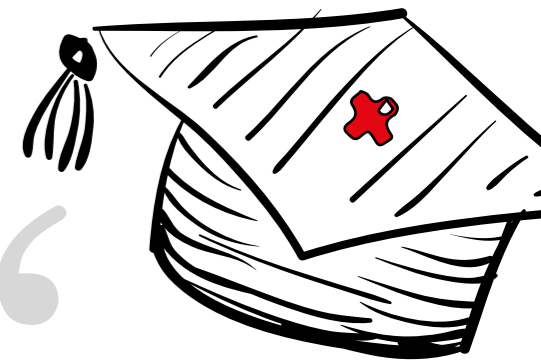
Auch helfen will gelernt sein. Das Rote Kreuz bietet in seinen Aus- und Weiterbildungen nur höchste Qualität. Für seine eigenen Mitarbeiter genauso wie für die steirische Bevölkerung.

2.590 Kurse 
wurden für die steirische Bevölkerung abgehalten.

35.892 Steirer 
wurden in Erster Hilfe ausgebildet.

 **3.522 Teilnehmer**
gab es beim Erste Hilfe Kindernotfallkurs.

„Wissen rettet Leben“



..... Wenn Kinder Hilfe brauchen

Kind sein bedeutet die Welt zu entdecken. Doch leider kann das Entdecken auch zu Unfällen oder Verletzungen führen. Damit es gar nicht erst so weit kommt und im Notfall die richtigen Maßnahmen setzen zu können, bietet der Kindernotfallkurs vom Roten Kreuz Steiermark Abhilfe.

Im Jahr 2018 haben insgesamt 3522 Teilnehmer an einem von 288 Kindernotfallkursen vom Roten Kreuz Steiermark teilgenommen. Die Teilnehmer sind bunt gemischt. Eltern, die gerade ihr erstes Kind erwarten oder schon Nachwuchs haben, sowie Großeltern, Erziehungsberechtigte oder Pädagogen und Betreuer in Kinderkrippen, Kindergärten oder Schulen, sind in den Kursen vertreten. Alle vereint jedoch der gleiche Gedanke: wie kann ich einem Kind bei einem Unfall am besten Erste Hilfe leisten? Wichtig ist vor allem den Teilnehmern die Angst zu nehmen, etwas Falsches zu machen. Am meisten falsch macht man genau dann, wenn nicht geholfen wird, denn rasches Handeln ist besonders bei Notfällen wesentlich. Um für den Notfall gut gerüstet zu sein, wird einerseits theoretisches Wissen über

Erste Hilfe inklusive Unfallverhütung vermittelt, andererseits sind viele praktische Übungen an Säuglings- und Kinderpuppen am Programm. So werden von Grundlagen der Ersten Hilfe wie Rettungskette oder Lagerungen, bis lebensrettende Sofortmaßnahmen wie stabile Seitenlage oder Wiederbelebung sowohl beim Säugling als auch Kind, bis hin zu akuten Notfällen wie Schlaganfall, Herzinfarkt oder Blutungen und auch Knochen- und Gelenksverletzungen theoretisch besprochen und praktisch mit den Puppen geübt. „Nach dem Kurs fühle ich mich bereit im Notfall für mein Kind Erste Hilfe Maßnahmen durchzuführen. Man hat ja immer Angst etwas Falsches zu machen, aber jetzt kann ich meinem Kind helfen“, erzählt eine teilnehmende werdende Mutter. ■

29.108
Teilnehmer (intern)

184
Stunden absolvierten die Offiziere bei ihrer Führungskräfteausbildung

..... Wenn Arbeitskollegen Hilfe brauchen

In den steirischen Betrieben passieren immer wieder Unfälle. Wenn etwas passiert, muss schnell geholfen werden.

Dafür gibt es betriebliche Ersthelfer. Alle Arbeitsstätten und Baustellen ab einer Person sind gesetzlich dazu verpflichtet, eine ausreichende Anzahl an betrieblichen Ersthelfern zu bestellen. Die Anzahl der Ersthelfer hängt von der Anzahl der Arbeitnehmer und den Unfallgefahren ab. Die Kurse für betriebliche Ersthelfer besuchen viele Arbeitnehmer beim Roten Kreuz Steiermark. Im Jahr 2018 haben insgesamt 14.159 Personen an einer Ausbildung oder Auffrischung des

Erste-Hilfe-Kurses teilgenommen. Die Inhalte des Kurses sind einerseits theoretische Inputs zu Erster Hilfe, Unfallverhütung oder das Erkennen von potentiellen Gefahren für Arbeitnehmer, aber auch zahlreiche praktische Übungen. Dazu gehören zum Beispiel das Aktivieren der Rettungskette, Wiederbelebungsmaßnahmen, der Umgang mit halbautomatischen Defibrillatoren oder Maßnahmen bei plötzlichen Erkrankungen, Verletzungen oder Vergiftungen. ■

1.454
Kurse für Mitarbeiter

479
Lehrbeauftragte im Bereich Erste-Hilfe



Foto: Rotes Kreuz / KK

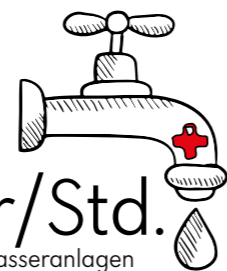
KATASTROPHENHILFE

Umfassende, allzeit bereite Soforthilfe leisten zu können, ist im Katastrophenfall von enormer Wichtigkeit und wird durch nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit ergänzt. Das Rote Kreuz hilft dabei im In- und Ausland und arbeitet eng mit anderen Rotkreuz-Gesellschaften für ein gemeinsames Ziel zusammen.

16.000

Liter/Std.

Gesamtkapazität leisten die 3 Trinkwasseranlagen



54.120
Kilometer

legten die steirischen Suchhundestaffeln bei Einsätzen zurück.



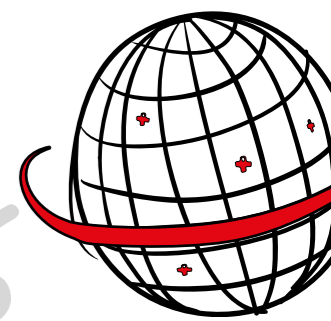
9.220

Stunden leistete die

Suchhundestaffel

bei Einsätzen, Übungen und Ausbildungen.

„National und International“



..... Internationale Katastrophenhilfe-Übung am Erzberg

Im Mai 2018 fand die internationale Katastrophenhilfe-Übung „ModEX“ in der Region um den Erzberg statt. Drei Tage lang trainierten internationale Teams aus sechs Ländern die Zusammenarbeit bei einem internationalen Katastrophen-Großeinsatz.

Übungen und praktische Ausbildungen sind eine wichtige Grundlage für den Einsatz im Ernstfall. So ist es auch für die nationalen und internationalen Einsatzkräfte. Möglichst reale Übungsverhältnisse stellen dabei eine wichtige Basis dar. Mit dem Einsatztrainingszentrum Eisenerz steht ein Übungsgelände zur Verfügung, das die Nachstellung von realen Verhältnissen ermöglicht. Verlassene Gebäude, eine Tunnelanlage, anspruchsvolles Gelände und steile Hänge bieten den Einsatzorganisationen vielfältige Übungsmöglichkeiten. Im Mai 2018 nutzten internationale Rettungsteams mit 100 Personen das Einsatztrainingszentrum Eisenerz für eine Großübung – die größte Erdbeben- und Höhlenrettungsübung Europas. Für drei Tage verwandelte sich die Region um den Erzberg in das fiktive Übungsland „Modulis-

tan“. Das Übungsszenario lautete: Nach einer Serie von Erdbeben mit einer großen Anzahl an Verschütteten, baten die lokalen Behörden die EU um Unterstützung, die daraufhin Rettungskräfte aus verschiedenen Ländern anforderte und koordinierte. Such- und Rettungsteams aus Litauen, ein Höhlenrettungsteam aus Slowenien, Drohnenteams aus Dänemark und Frankreich und verschiedenen Zivilschutzexperten bewältigten die Übung. Ihr Ziel war, binnen 48 Stunden alle verschütteten Personen zu bergen und zu versorgen. Die Rettung der Verschütteten war aber nicht das primäre Ziel der Großübung, sondern die Übung von internationaler Zusammenarbeit und die Koordination bei Großeinsätzen. Der Erzberg mit den stillgelegten Stollen und verlassenen Gebäuden eignete sich für diese Großübung besonders gut. ■

179

Einsatzübungen mit anderen Einsatzorganisationen

175

Auslandseinsatztage

24

Rotkreuz-Sondereinheiten

stellen eine österreichweit einheitliche Definition zur Bewältigung von nationalen bzw. internationalen Großschadens- und Katastrophenereignissen dar

1.500

Mahlzeiten können pro Tag in 4 Feldküchen ausgegeben werden

1.000

Feldbetten

..... Sanitäter für Ruanda

Im afrikanischen Land Ruanda entsteht ein Ambulanzdienst nach österreichischem Vorbild. Derzeit ist die Versorgung lückenhaft, denn ein zuverlässiges Rettungssystem gibt es nicht – noch nicht. Das Österreichische Rote Kreuz hat mit dem Ruandischen Roten Kreuz ein Ausbildungsprogramm für Rettungssanitäter entwickelt. Ziel ist, Ambulanzfahrzeuge mit einheitlich ausgebildeten Sanitätern zu besetzen und diesen Dienst auch in weiterer Folge durch freiwillige Mitarbeiter auszubauen und aufrecht zu erhalten. 2018 unterstützte Bettina Bäck den praktischen und theoretischen Unterricht für angehende Sanitäter in Kigali, der

Hauptstadt und gleichzeitig größten Stadt Ruandas. 16 Sanitäter absolvierten während ihrem Aufenthalt die Ausbildung zum Sanitäter. Auch Praktika in Krankenhäusern gehören für die Sanitäter zum Kurs. „Ich habe vor allem am Anfang erklärende Gespräche mit Mitarbeitern der Krankenhäuser geführt. Das Prinzip einer Sanitäterausbildung war nicht klar, da sie nur universitäre Ausbildungen kennen. Somit bestand hier etwas Aufklärungsbedarf“, beschreibt Bettina unter anderem ihre Aufgabe in Ruanda. Für Bettina war der Aufenthalt in Ruanda nicht der letzte – im Januar 2019 wird sie für einen weiteren Einsatz nach Ruanda entsandt. ■



PSYCHOSOZIALE BETREUUNG

Täglich berichten Medien von schicksalhaften Verkehrsunfällen und tragischen Todesfällen. Um den betroffenen Menschen in diesen schweren Stunden zur Seite zu stehen, geben die Mitarbeiter der Psychosozialen Betreuung in kürzester Zeit wichtigen Halt.

17.700
Telefonate



wurden über die Kummernummer in Kooperation mit Ö3 geführt.

183 Mitarbeiter



in der SvE* unterstützten Kollegen nach belastenden Ereignissen.

*Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen

384



Einsätze des Kriseninterventionsteams

Geschulte Mitarbeiter standen **548** betroffenen Personen oder Angehörigen in der schweren Zeit zur Seite. Sie hörten zu, nahmen sich ihrer Bedürfnisse an und waren einfach für sie da.



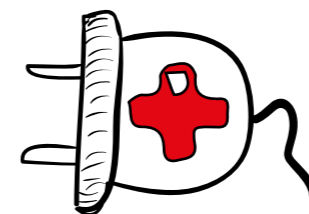
RUFHILFE

Ein einfacher Knopfdruck auf den Sender am Handgelenk genügt, um einen Notruf direkt an das Rote Kreuz zu senden und rasch kompetente Hilfe zu holen. Das schafft Sicherheit rund um die Uhr.

6.272
Aktive Teilnehmer

zählte die Rufhilfe in der Steiermark im Jahr 2018.

1.957



Neuanschlüsse

wurden in den steirischen Haushalten durchgeführt.

59.622
Notrufe



wurden durch die Rufhilfe abgesetzt.

Highlights aus 2018

HAUSGEBURT Bruck-Mürzzuschlag



Zu einem besonderen Einsatz wurden die Rettungssanitäter Stephanie Bruggraber und Michael Schmaranzer im Februar gerufen:

„Geburt - Wehentätigkeit alle zwei Minuten“. Nach etwa zehn Minuten am Einsatzort und noch vor dem Eintreffen des alarmierten Notarztes, hatte der kleine Bub gesund das Licht der Welt erblickt. Wir gratulieren der kleinen Familie herzlich!

SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN Graz

Ganz schön sportlich unterwegs waren unsere Kollegen beim Raiffeisen Businesslauf in Graz! Tolle Leistung!



BRAVO JUNGS! Graz-Umgebung

Der kleine Finn hatte es eilig und so wurden unsere Sanitäter Benjamin und Michael im Rettungswagen zu Geburtshelfern. Wir wünschen der kleinen Familie alles Gute!

MUSIK(ER) RETTET LEBEN Voitsberg-Köflach



Bei einem Konzert in Hintertux in Tirol wurde der Rettungssanitäter David Traumüller, Chef der weststeirischen Band „Die Granaten“, auch auf der Bühne zum Lebensretter.

Ein Fan erlitt im Publikum einen Herzstillstand. Traumüller, der seit acht Jahren als Sanitäter bei der Bezirksstelle Voitsberg-Köflach im Einsatz steht, reagierte sofort mit Wiederbelebensmaßnahmen. Bis zum Eintreffen des Notarztes hatte der Fan wieder Puls und konnte wenige Wochen später das Krankenhaus verlassen.

50 JAHRE FÜR DAS ROTE KREUZ Liezen



Anlässlich der Pensionierung vom Roten Kreuz überreichte Bezirksstellenleiter Otto Marl dem ernannten Rettungsrat Walter Eberhartinger die Medaille für 50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit. Auch das Goldene Verdienstzeichen des Landesverbandes Steiermark wurde an Walter verliehen.

GEMEINSAME EINSATZÜBUNG Bruck-Mürzzuschlag



Eine großangelegte Einsatzübung „Zusammenprall eines Personenzuges mit zwei PKW“ führten die Bezirksstelle Bruck-Mürzzuschlag mit den umliegenden Freiwilligen Feuerwehren und in Zusammenarbeit mit der ÖBB am Bahnhof St. Marein – St. Lorenzen (Bruck-Mürzzuschlag) durch. Gemeinsam wurde Alarmierungskette, Zusammenwirken der Einsatzkräfte, sowie die Bildung der Einsatzleitung geübt.

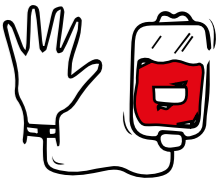
ERZBERG ALS KATASTROPHENGEBIET Leoben



Im Rahmen einer groß angelegten Einsatzübung am Erzberg trainierten 100 internationale Einsatzkräfte vom 24. bis 26. Mai für den Ernstfall.

28.910 BLUTSPENDER

verzeichnete das Rote Kreuz Steiermark im Jahr 2018.



WILLKOMMEN JAKOB! Graz-Stadt



Jakob konnte es nicht mehr erwarten und hat mit tatkräftiger Unterstützung des Rettungsdienst-Teams Graz-Stadt bereits zu Hause das Licht der Welt erblickt. Als der Notarzt eintraf, waren alle erschöpft, aber wohl auf und glücklich. Wir wünschen alles Gute!

GENERALVERSAMMLUNG

Graz



Am Freitag, den 15. Juni, fand im MesseCongress Graz die Generalversammlung des Roten Kreuzes Steiermark statt.

Bei der Präsentation des Tätigkeitsberichtes mit dessen eindrucksvollen Zahlen wurden die tausenden engagierten „Rotkreuzler“ hinter den Zahlen vor den Vorhang geholt. Zu feiern gab es auch einiges. „Wir alle können unsagbar stolz auf die erbrachten Leistungen sein“, so Präsident Weinhofer vor den anwesenden Gästen. 12.576 Rotkreuz-Mitarbeiter waren mit 2,84 Millionen erbrachten Dienststunden für die steirische Bevölkerung da und zeigten die Bedeutung der Rotkreuz-Helfer für die Gesellschaft. Gründe zum Feiern gab es auch: 10 Jahre Rettungsleitstelle, 20 Jahre Kriseninterventionsteam und 40 Jahre Bereich Pflege und Betreuung.

ROTKREUZ-HOCHZEIT

Graz-Umgebung



Am 29. Juli hat Rotkreuz-Sanitäter und Einsatzoffizier Gernot zu seiner Sabine JA gesagt! Wir gratulieren ganz herzlich!

ZUWACHS IN DER FAHRZEUGFLOTTE

Steiermark



Drei neue Renault Zoe-Modelle wurden im Juni in unsere Fahrzeugflotte aufgenommen! Die Elektroautos wurden sofort eingesetzt und werden seitdem ausgiebig genutzt.

ERÖFFNUNG LERNHAUS

Graz



Herzlichen willkommen im Lernhaus! Am 22. März wurde unser neues Angebot in Graz feierlich eröffnet! Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren kommen hierher, um in lockerer, freundlicher Atmosphäre den Spaß am Lernen zu entdecken und so zum positiven Schulabschluss zu gelangen.

WEIHNACHTSPAKETAKTION

Steiermark



Alle Jahre wieder... packen zahlreiche Schüler Weihnachtspakete mit lange haltbaren Lebensmitteln und Hygieneartikeln, die über etliche Team Österreich Tafeln – Ausgabestellen in der Steiermark an die Kunden verteilt werden.

1.330 Pakete wurden in insgesamt 32 Schulen gepackt und auch einige Rotkreuz-Jugendgruppen waren wieder mit dabei. Danke an das ÖJRK für die gute Kooperation und an die Bezirksstellen Feldbach, Graz-Stadt, Graz-Umgebung, Leoben, Murau, Mürzzuschlag, Radkersburg und Weiz für die engagierte Mitarbeit.

HAPPY BIRTHDAY, RETTUNGSLEITSTELLE

Steiermark



Im Jahr 2018 feierte unsere Rettungsleitstelle ihr 10-jähriges Bestehen. Dies wurde auch mit einer ganz besonderen Torte, überreicht von unserem Präsidenten, gefeiert!

NEUE OFFIZIERE

Graz



Viel Zeit und Herzblut haben unsere 12 Absolventen des Offiziersjahrgangs 2017 investiert. Im April wurden ihnen von Präsident Werner Weinhofer, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und Landeshauptmann-Stv. Mag. Michael Schickhofer feierlich die Dekrete in der Grazer Burg überreicht. Wir gratulieren!

FORMEL 1 AM RED BULL RING

Knittelfeld



185.000 Fans strömten im Juli auf den Red Bull Ring in Spielberg. Etwa 100 Rotkreuz-Mitarbeiter waren beim Rennwochenende vor Ort.

Auf drei Stationen kümmerten sich die Helfer um Hitzebeschwerden, sowie kleinere Blessuren durch Stürze aber auch um Alkoholvorfälle. Rund 120 Versorgung und 17 Abtransporte kamen so insgesamt zusammen. Einsatzleiter Bernd Peer resümiert jedoch von einem „ganz ruhigen Wochenende“.

MOTO-GP AM RED BULL RING Knittelfeld



Auch dieses Jahr machte die Moto-GP wieder halt in der Steiermark. Über 215.000 Fans strömten ins Murtal – das Rote Kreuz stand für sie im Großeinsatz.

An drei Stationen mit bis zu 15 Rettungswagen waren circa 120 Rotkreuz-Mitarbeiter im Einsatz. Von kleineren Blessuren bis hin zu schweren Verletzungen oder Erkrankungen war alles mit dabei. Insgesamt wurden an diesem Wochenende 442 Personen vom Roten Kreuz versorgt.

VAMPIRE CUP 2018 Steiermark



Viele Studierende krepelten im Frühjahr ihre Ärmel hoch. Grund dafür war der Vampire Cup.

Zusammen mit der Austrian Medical Students' Association (AMSA) veranstaltete das Rote Kreuz den Blutspende-Wettbewerb bereits zum dritten Mal. Teilnehmende Bundesländer waren Steiermark, Tirol, Wien und Niederösterreich. Mit 340 Spenden holte sich dieses Jahr die Karl-Franzens-Universität den 1. Platz.

ROTKREUZ-GEWINNSPIEL Leoben



Das Rotkreuz-Frühlingsgewinnspiel hat sich für eine Steirerin richtig ausgezahlt!

Bezirksstellenleiter Franz Valland und Bezirksgeschäftsführer Josef Himsl überreichten Rosina T., ihrer Enkelin und den Urenkeln ein Apple-Set, bestehend aus iPhone X, iPad Pro und Apple Watch. Zusätzlicher Sonderpreis: Ein flauschiges Rotkreuz-Stofftier.

BLITZGEBURT IM NOTARZTWAGEN Murau



Der kleine Rafael war schneller, als das Rote Kreuz erlaubt.

Auf dem Weg ins Krankenhaus Judenburg erblickte Rafael im Notarztwagen der Bezirksstelle Murau um genau 21 Uhr mit 3.730 Gramm und einer Größe von 51 Zentimetern das Licht der Welt.

CHARITY BLUTSPENDEAKTION Graz



100 Blutspenden in vier Stunden im JUFA Hotel Graz City***

Seit knapp 20 Jahren findet im JUFA Hotel Graz City*** Blutspenden statt. In dieser Zeit haben unglaubliche 25.000 Menschen Blut gespendet! Zu diesem besonderen Jubiläum gab es eine besondere Aktion: 100 Blutspenden in vier Stunden! Unter den Spendern waren auch Landeshauptmann-Stv. Mag. Michael Schickhofer und Spieler der Graz Giants, die sich auch bei allen steirischen Spendern bedankten, die für ihre Mitmenschen Blut spenden.



GEBURT IM RETTUNGSWAGEN Liezen



Die kleine Alina hatte es sehr eilig und erblickte am 8. Oktober kurz vor dem Krankenhaus Schladming im Rettungswagen das Licht der Welt.

Die ehrenamtliche Rettungssanitäterin Carmen Plank, Zivildienstler Johannes Hohenbichler und der hauptberufliche Rettungssanitäter und Einsatzfahrer Bernhard Rauch der Ortsstelle Gröbming versorgten die kleine Dame. Alina wog bei der Geburt 3.625 Gramm und war 53 Zentimeter groß.

22 AUSGABESTELLEN zählt die Team Österreich Tafel in der Steiermark

KLEINE GESCHENKE MIT GROSSER WIRKUNG Bruck-Mürzzuschlag



Jugendliche der Bezirksstelle Bruck-Mürzzuschlag verschenkten am Heiligen Abend unter dem Motto „Weihnachten mit Herz“ kleine Geschenke an Patienten, Ärzte und Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen.

ROTKREUZ-HOCHZEIT Graz-Umgebung



Maximilian und Sabrina haben sich beim Roten Kreuz kennen und lieben gelernt. Am 07. Juli läuteten die Hochzeitsglocken. Alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!

WIR GRATULIEREN! Fürstenfeld



Iris Mader wurde von Landesrätin Mag. Ursula Lackner für ihr ehrenamtliches Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit in der Steiermark mit dem „meilenstein 2018“ ausgezeichnet.

Iris Mader ist in der Jugendarbeit des Roten Kreuzes engagiert und versteht die Jugendlichen zu begeistern und schafft es bis heute das Rotkreuz-Feuer in Jugendlichen zu entzünden. Danke Iris, für deinen Einsatz!

ÜBUNGSTAG IN SCHLADMING Liezen



Am 29. September fand in der Ortsstelle Schladming eine für die Mitarbeiter interessante und abwechslungsreiche Schulung statt.

Insgesamt gab es vier Szenarien zu bewältigen, die allesamt im Alltag eines Rettungssanitäters vorkommen können. 33 Mitarbeiter der Ortsstelle Schladming und einige First Responder nahmen an der Übung teil.

FRIEDENSLICHT AUS BETHLEHEM Rotkreuz-Jugend



Seit über 30 Jahren erinnert es an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden.

Mehr als 4000 Kilometer ist das Friedenslicht aus Bethlehem in die Steiermark gereist. Die vom ORF Oberösterreich ursprünglich als einmalige Aktion gedachte Idee, wurde zu einem weltweiten Weihnachtsbrauch. Seitdem wird jedes Jahr ein oberösterreichisches Kind ausgewählt, um das Licht von der Geburtsgrötte in Bethlehem nach Österreich zu bringen. Auch heuer kam das Friedenslicht zu Weihnachten zum ORF-Landesstudio in Graz, von wo es von unserer Rotkreuz-Jugend abgeholt wurde und in die vielen steirischen Rotkreuz-Dienststellen gebracht wurde. Von den Dienststellen, aber in einigen Kirchen und Pfarren konnte das Friedenslicht abgeholt werden.

10.562
FREIWILLIGE
MITARBEITER

hat das Rote Kreuz Steiermark im Jahr 2018 verzeichnet.



NEUE FIRST RESPONDER Bruck-Mürzzuschlag



Insgesamt 35 Stunden Ausbildung haben zwölf Teilnehmer einer First Responder Ausbildung in Neuberg an der Mürz durchlaufen.

Den Kursteilnehmern wurden unter anderem in den Themengebieten Rettungs- und Bergetechniken, Traumatologie, Defibrillation, internistische Notfälle und Kindernotfälle unterrichtet. Die abschließende Qualifizierungsprüfung konnten die Teilnehmer mit Bravour bestehen.

AKTION SAUBERE HÄNDE Steiermark



Erfolgreiche Zertifizierung für die „Aktion Saubere Hände“.

Die „Aktion Saubere Hände“ ist eine internationale Kampagne zur Verbesserung der Händedesinfektion in Gesundheitseinrichtungen. Die gemeinsamen Bemühungen erbrachten allen Dienststellen in der Steiermark ein Zertifikat, rückwirkend auf das Kalenderjahr 2017!

VORBEREITUNG AUF DIE RALLYE-SAISON Hartberg



Während einer spannenden Fortbildung in der Dienststelle Hartberg konnten die Rettungskräfte die wichtigsten Handgriffe für die Rettung aus einem Rallye-Fahrzeug üben.

Eine Herausforderung stellten die besonderen Gurte und der Käfig des Autos sowie das Hans-System und der Helm des Lenkers dar. Für die Teilnehmer war nach der Fortbildung klar: die Rettung aus dem Rallyefahrzeug ist zwar herausfordernd, aber bewältigbar.

NEUE ORTSSTELLENLEITUNG Bruck-Mürzzuschlag



Im Rahmen einer Ortsstellenversammlung wurde Helmut Maier am 13. September zum neuen Ortsstellenleiter gewählt.

Er löst damit Hilde Horvath nach knapp 12 Jahren als Leiterin der Ortsstelle mit mehr als 230 aktiven Mitarbeitern ab. Die weiteren Mitglieder der neuen Ortsstellenleitung sind Astrid Bresiger, Gernot Glettler, Stefanie Spiess und Waltraud Rieder.

GROSSE EINSATZÜBUNG

Judenburg



Am 21. April fand im Umfahrungstunnel Obdach eine groß angelegte Einsatzübung der Feuerwehr und des Roten Kreuzes statt.

Das Übungsszenario war ein schwerer Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Reisebusses und zwei Personenkraftwagen mit zahlreichen eingeklemmten Personen. Insgesamt nahmen an der Übung rund 100 Einsatzkräfte mit 16 Fahrzeugen der Feuerwehr, rund 30 Sanitäter mit 6 Fahrzeugen des Roten Kreuzes und zwölf Opferdarsteller teil. ■

AUSGEZEICHNETE LEBENSRETTETTER

Bruck-Mürzzuschlag



Blutspender aus der ganzen Steiermark wurden am 15. März im Kulturhaus und Kongresszentrum der Stadt Bruck an der Mur vom Roten Kreuz ausgezeichnet.

Blutspenden rettet Leben. Die fleißigsten Blutspender wurden nun für ihr großes Engagement für die steirische Bevölkerung ausgezeichnet. Insgesamt folgten mehr als 300 Veranstaltungsgäste der Einladung des Roten Kreuzes und wurden für 25 bis sogar 150 geleistete Blutspenden geehrt. Insgesamt wurden 2018 50.324 Blutkonserven in der Steiermark gespendet – eine beachtliche Summe, für die sich das Rote Kreuz bei allen Blutspendern nur herzlich bedanken kann. Durch den kurzweiligen Abend führte ORF-Moderator Oliver Zeisberger, der kabarettistisch von Ingo Vogel und Johannes Lafer mit Band begleitet wurde. ■

RUFHILFE ALS LEBENSRETTETTER

Voitsberg-Köflach



Eine auf den Boden gefallene Tischlampe brachte den Boden in der Wohnung einer fast 80-jährigen Frau zum Qualmen.

Die Frau konnte sich nicht selbst helfen. Durch das Notrufarmband der Rufhilfe konnte jedoch rasch Hilfe organisiert werden. Die von der Rettungsleitstelle alarmierte Tochter konnte die Gefahrensituation entschärfen und der parallel entsandte Rettungswagen kümmerte sich um die Versorgung der Frau. ■

ADVENT-SPENDENAKTION

Weiz



Im Advent veranstaltete Familie Schrenk vulgo Moarhofhechtl zusammen mit Fam. Fröhlich „Vinzenz“ Reisig wieder „Advent bei Moarhofhechtl“.

Durch die freiwilligen Spenden konnte eine beachtliche Summe dem Besuchs- und Begleitsdienst unter der Leitung von Renate Kofler übergeben werden. ■

ORTSVERSAMMLUNG PASSAIL

Weiz



Die Ortsversammlung der Ortsstelle Passail fand am 17. März in Fladnitz an der Teichalm statt.

Für viele Mitarbeiter gab es Beförderungen und Auszeichnungen, die auf diesem Weg noch einmal besonders gewürdigt sein sollten. Großer Dank an alle 118 Mitarbeiter der Ortsstelle Passail für ihre hervorragende Arbeit in allen Tätigkeitsbereichen. ■

7. ERSTE HILFE TRIATHLON

Bruck-Mürzzuschlag



Beim Roten Kreuz Bruck an der Mur fand der Triathlon der Ersten Hilfe mit elf Jugendgruppen aus dem ganzen Bezirk statt.

Unterschiedliche Stationen stellten die Kinder zwischen 10 und 16 Jahren auf die Probe. Als besonderes Highlight für die Kids wurde heuer die Polizei zu einer Station eingeladen. Bei dieser Station mussten die jungen Helfer nach einer Rauferei sowohl den „Tätern“ als auch den Polizisten Erste Hilfe leisten. ■

MIT AUSDAUER IM EINSATZ

Graz-Stadt



Rettungssanitäter Gerald Hössl engagiert sich seit 25 Jahren beim vorweihnachtlichen Marathon der Diözesansportgemeinschaft.

Gemeinsam mit einem Team sorgt er für die Sicherheit der Läufer. Für sein Engagement wurde Gerald Hössl heuer in feierlichem Rahmen geehrt. ■

HELME FÜR DIE ERSTE HILFE

Liezen



Die Referentin für Bevölkerungskurse und Ausbildung Brigitte Hauser vom Roten Kreuz Liezen freute sich sehr über neue Ausrüstung für die Erste Hilfe Ausbildung.

Zur Verfügung gestellt wurden die drei neuen Motorradhelme der neuesten Bauart von der Firma Forstinger, Racer Outdoor und Xajo.com. ■

9.802
BLUTSPENDEAUSWEISE 
wurden im Jahr 2018 an Blutspender ausgestellt

FÜNFZIG JAHRE EHRENAMTLICH Judenburg



Seit mehr als 50 Jahren ist Siegfried Plattner ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Roten Kreuz Judenburg.

Bis heute hat Siegfried tausende Dienste und Einsatzfahrten sowie zehntausende Dienststunden geleistet. Viermal pro Woche sitzt Siegfried immer noch hinter dem Lenkrad, ans Aufhören denkt er auch weiterhin nicht. „Solange die Gesundheit mitspielt, mache ich weiter!“

BENEFIZVERANSTALTUNG TEAM ÖSTERREICH-TAFEL Radkersburg



Rotary-Club-Präsident Peter Kothgasser begrüßte rund 220 Besucher bei der Benefizveranstaltung des Rotary-Club Bad Radkersburg zugunsten der Team-Österreich Tafel.

Mit dem Reinerlös der Veranstaltung wurde ein Fahrzeug für die Tafel angekauft. Somit ist es den engagierten freiwilligen Mitarbeitern des Roten Kreuzes noch leichter möglich, die vom Handel gespendeten Lebensmittel abzuholen und die Kunden der Team Österreich Tafel zu versorgen.

TEAMGEIST MIT GUTEM GESCHMACK Graz-Stadt



Der aus Brasilien stammende Davi engagiert sich freiwillig im Rettungsdienst der Bezirksstelle Graz-Stadt.

Er erlebte in einer Samstag-Tagdienstgruppe, wie wahrer Teamgeist funktioniert. Gemeinsam mit anderen neuen Kollegen bereitete er sich auf die Abschlussprüfung zum Rettungssanitäter vor. Als Dankeschön für die Unterstützung gab's von Davi ein original brasilianisches Mittagessen.

SCHULSTARTPAKETEAKTION Steiermark



Familien, die Leistungen aus der Mindestsicherung beziehen und Kinder im schulpflichtigen Alter haben, erhielten Anfang Sommer 2018 automatisch ein Schreiben vom Land Steiermark zugeschickt.

Mit diesem Gutschein konnten sie in einer von insgesamt 19 Verteilstellen des Roten Kreuzes Steiermark Schulstartpakete mit hochwertigen Schulmaterialien beziehen. Insgesamt 3.933 Pakete wurden verteilt.

EISSTOCKSCHIESSEN Bruck-Mürzzuschlag



Mit 70 Teilnehmern aus 8 Rotkreuz-Ortsstellen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag fand am Brucker Eislaufplatz das traditionelle Bezirkseisstockschießen statt.

Im Vordergrund stand nicht die sportliche Herausforderung, sondern die gemeinsame Aktivität, der Zusammenhalt der Mitarbeiter und natürlich der Spaß.

FIT AND ACTIVE Graz-Stadt



Im JugendTreffen wurden die Schwerpunkte Bewegung und gesunde Ernährung gestartet. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden kostenlose Sporteinrichtungen in Graz recherchiert und getestet.

Zusätzlich wurde das Thema ungesunde/gesunde Getränke diskutiert, da vielen Jugendlichen die Inhaltsstoffe von Softdrinks und Energydrinks nicht bewusst sind. Nach einer Analyse des Zuckergehaltes in diversen Getränken, wurden Alternativen erarbeitet und anschließend gesunde Getränke aus frischem Obst zubereitet. Die durchgeführten Aktivitäten und Ergebnisse wurden Ende Juni bei der Jugendgesundheitskonferenz gemeinsam mit den Jugendlichen präsentiert.

AUSSTELLUNG „UNCERTAINTY – THE RIGHT TO KNOW“ Graz



Im Zuge der Ausstellungseröffnung hatte der Suchdienst des Roten Kreuzes Steiermark Gelegenheit, seine Arbeit im Rahmen eines weltumspannenden Netzwerkes zu präsentieren.

Eine Fotoausstellung des Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) mit dem Titel „Uncertainty – The Right to Know“, die auf Initiative des Präsidenten des Österreichischen Roten Kreuzes Gerald Schöpfer an das Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz gelangt ist, machte auf Schicksale von Menschen aufmerksam, die Familienmitglieder aufgrund des Ukraine Konfliktes vermissen.

STEIRERIN DES TAGES Weiz



Im September wurde die ehrenamtliche Tätigkeit von Doris Hiebler-Texter als „Steirerin des Tages“ von der Kleinen Zeitung gewürdigt.

Doris hat 2011 das Kriseninterventionsteam in Weiz aufgebaut. Seitdem ist das Team stetig gewachsen und zählt heute 14 Personen. Gemeinsam mit ihrem Team hatten sie heuer schon 29 Einsätze und 96 betreute Personen im Bezirk Weiz.

KARRIERECAFÉ MIGRANTS CARE

Graz



Ende April wurde das erste Karrierecafé zum Thema „Pflege“ ins Leben gerufen. Engagierte Absolventen des hauseigenen Berufs- und Vorqualifizierungslehrganges „migrants care“ erhielten einen Einblick in die Tätigkeiten der Pflege und Betreuung im Roten Kreuz Steiermark.

Das Karrierecafé bot auch die Gelegenheit, sich über Ausbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Implacementstiftung Pflege zu informieren. Anschließend führten die Pflegedienstleiterinnen Einzelgespräche mit den Teilnehmenden. Einige Interessenten erhielten dabei die Chance auf eine Ausbildung über die Implacementstiftung mit Jobgarantie in der Pflege und Betreuung beim Roten Kreuz. Das Karrierecafé war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. ■

TIERISCHER BESUCH IM LERNHAUS

Graz



Lebhafte Kinderstimmen sind in der Grazer Schönaugasse 66 ziemlich normal, denn wenn 20 Kinder einen ganzen Nachmittag lang miteinander lernen, basteln und spielen, kommt auch der Spaß nicht zu kurz.

Im Februar waren aber plötzlich auch andere Laute zu hören: Die Suchhunde statteten der Lernhaus-Gruppe U12 einen Besuch ab und überzeugten sich gemeinsam mit Erwin Schume davon, wie gut die Kinder aufgehoben sind. Gespannt beobachteten die Kinder die Tiere, die ihr Können vorführten und sich anschließend Streicheleinheiten abholten. So manche Berührungsängste wurden dabei überwunden – und das Wissen über den richtigen Umgang mit dem besten Freund des Menschen von den Kindern stolz nach Hause getragen. ■

BESTLEISTUNGEN

Deutschlandsberg



Im Bezirk Deutschlandsberg wurde vom Roten Kreuz zum ersten Mal eine 24-Stunden-Einsatzübung veranstaltet.

Die knapp 130 teilnehmenden Rotkreuz-Mitarbeiter mussten unterschiedlichste Einsatzszenarien bewältigen – diese reichten von „einfachen“ Notfällen bis zu Großschadensereignissen. Die Mitarbeiter waren gefordert und begeistert. ■

65.000
Teilnehmer gab es bei Kursen
im Roten Kreuz Steiermark



SPENDENAKTION FÜR PASSAIL

Weiz



Großer Dank gilt dem Arzberger Sparverein „Die lustigen Hasen“! Dieser hat sich im vergangenen Jahr aufgelöst und aus diesem Grund dem Roten Kreuz Passail einen namhaften Betrag gespendet. ■

WIR TRAUERN

...um verstorbene Rotkreuz-Mitarbeiter im Jahr 2018

Bezirksstelle Bruck-Mürzzuschlag

Herr Gerhard BURGHART
Frau Monika HAAS
Herr Walter HÖDL
Herr Rudolf NEULINGER
Herr Heinz ULRICH

Bezirksstelle Deutschlandsberg

Herr Alois DEUTSCHMANN
Herr Univ. Prof. Dr. Peter SPATH

Bezirksstelle Feldbach

Herr Dr. Alfons DRÖGSLER
Herr Rudolf LECHNER
Frau Margaretha MUHRY
Herr Albert NEUMEISTER
Herr OMR Dr. Egon-Hans SCHÖNER

Bezirksstelle Graz-Stadt

Herr Philipp EICHINGER

Bezirksstelle Graz-Umgebung

Herr Josef HABERHOFER
Frau Friederike HIERHOLD

Bezirksstelle Hartberg

Frau Petra GRUBER
Herr Friedrich SINDLER

Bezirksstelle Judenburg

Frau Heide EISL
Herr Michael HATZENBICHLER

Bezirksstelle Knittelfeld

Herr Richard PIRZL

Bezirksstelle Leibnitz

Herr Johann SEEWALD

Bezirksstelle Leoben

Herr Peter HÖLZL

Herr Werner KUNZ
Herr Erwin MARACHL
Herr Karl-Heinz WALDSAM

Bezirksstelle Liezen

Frau Frieda GAISBERGER
Frau Katharina GRABENHOFER
Herr Martin KATNIK
Frau Ingrid LUSER
Frau Theresia PLAINER
Herr Otto STANEK
Herr Walter STÖCKL
Herr Josef STROBL
Frau Ida WEISSENBACHER
Herr Alois ZACHBAUER

Bezirksstelle Murau

Herr Ing. Alois HEITZER
Frau Maria SABIN
Frau Gisela STROHMAIER

Bezirksstelle Radkersburg

Altbgm. Heinz CZIGLAR
Herr Friedrich KOLLER
Frau Maria PLATZER
Herr Herwig WILLINGSHOFER

Bezirksstelle Voitsberg-Köflach

Herr Günther Oskar AIGNER
Herr Erich BLODER
Herr Walter GRÖBL
Herr Wolf Dieter PUTZER

Bezirksstelle Weiz

Frau Maria DRAZENOVIC
Herr Erich FAUSTMANN
Herr Franz HÖRZNAUER
Herr Fritz NAST
Herr Robert PRINZ

Landessekretariat

Univ.Prof. Dr. Dr. Julius KRAFT-KINZ

In ehrenden Gedenken.

Die steirische Bilanz...

...der Menschlichkeit

10.562	freiwillige Mitarbeiter	467.850	Hausbesuche der mobilen Dienste
2,84	Millionen unbezahlte freiwillige Dienststunden	50.324	Blutkonserven
85,2	Millionen Euro Ersparnis für die Bevölkerung	954	Blut-Abnahmeaktionen
1.460	hauptberufliche Mitarbeiter	65.000	Kursteilnehmer (Mitarbeiter und Bevölkerung)
580	eingesetzte Zivildienstleistende	2.624	Haushalte, die wöchentlich von der Team Österreich Tafel versorgt werden
108	Dienststellen	159	betreute Fälle in der Familien- zusammenführung
686.170	Einsätze im Rettungsdienst	727	Menschen durch Spontanhilfe beraten
27.097	Notarzteinsätze	130.000	unterstützende Mitglieder und Spender
1.241	Mitglieder in den Rotkreuz-Jugendgruppen		
5.302	Patienten in der Hauskrankenpflege, Alten-/Pflegehilfe, Heimhilfe		

Die Busse von Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Sicherheit bei jedem Wetter: ABS, ASR, EDS, ESP sowie Fahrer- und Beifahrerairbag bieten ein komplettes Sicherheitspaket, auf das Verlass ist. Auf Wunsch sorgt der Allradantrieb 4MOTION auch bei Regen, Schnee und schlechten Fahrbahnverhältnissen für eine optimale Traktion.
Wir denken an Ihre Sicherheit.



Nutzfahrzeuge